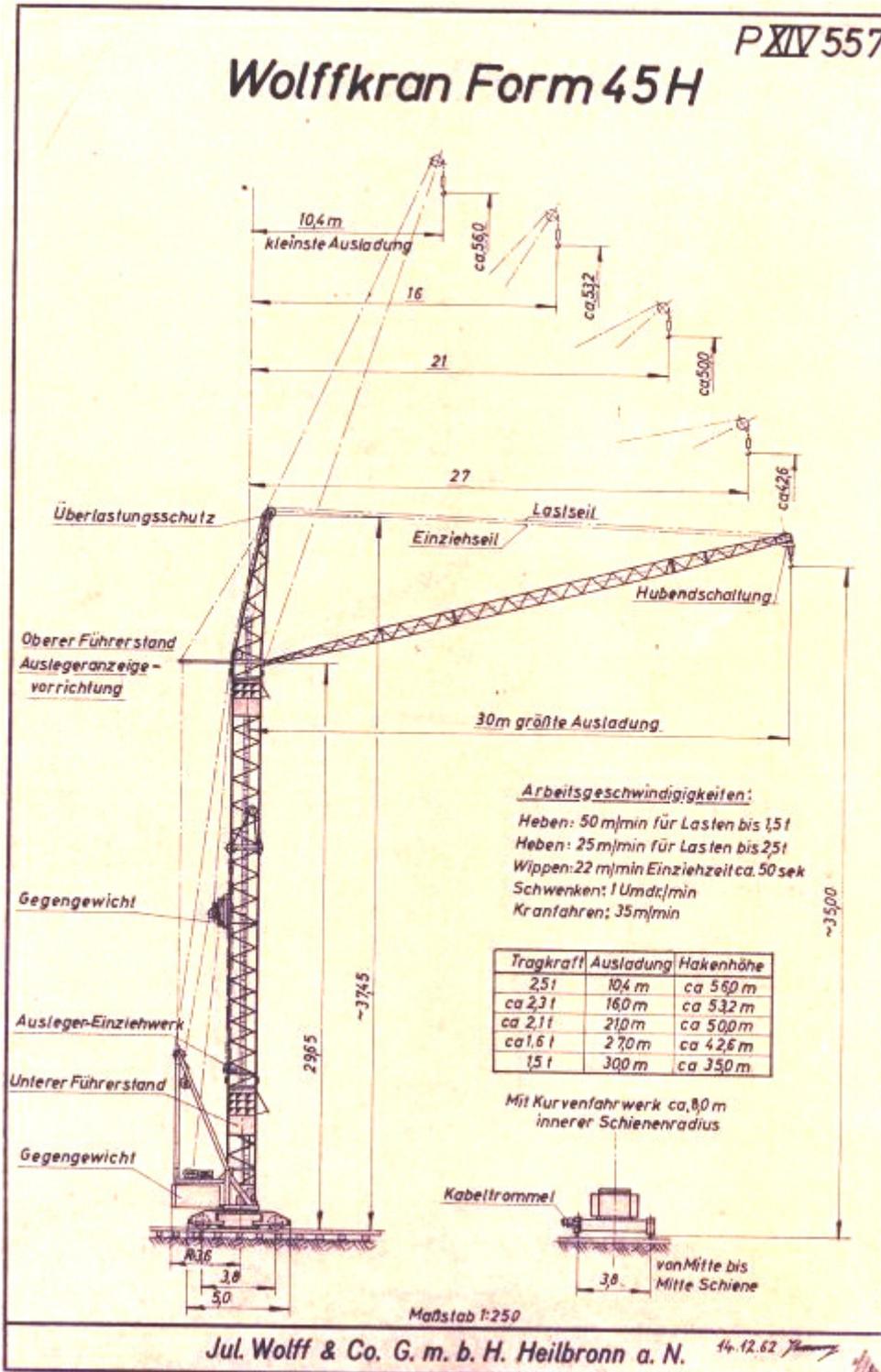


Kranumstellung Wolff WK 45 H und Liebherr Form 25 A der Firma Ad. Schäfer in Aarau, ca. 1968 © Pius Meyer 06.07.08

Das einmalige Zeitdokument zeigt, wie damals Kranumstellungen abgelaufen sind. Leider sind die Print Screens nicht immer von bester Qualität, aber trotzdem sehr aussagefähig, interessant und vor allem einmalig!

Der Kran hat 30 m Ausladung und eine Tragkraft hierbei von 1.5 t, was damals recht beachtlich war. Die max. Hakenhöhe liegt bei ca. 56 m, bei der kleinsten Ausladung von 10.4 m. Hier das Datenblatt zum WK 45 H:





Mit dem Hubseil und der ganz nach oben gezogenen Hakenflasche wird der Ausleger gehalten. Die Auslegerverstellseile werden entlastet und am Verstellschlitten hinten am Turm gelöst. Darauf wird der Ausleger mit dem Hubseil langsam herunter gelassen.



Die Seilschlösser der beiden vom Schlitten zur Auslegerspitze führenden Verstellseile werden entfernt. Die Hakenflasche wird aus der Auslegerspitze ausgeschert und wieder am Hubseil befestigt. Nun wird der Ausleger am Anlenkpunkt an dem Hubseil angeschlagen und abgelassen.

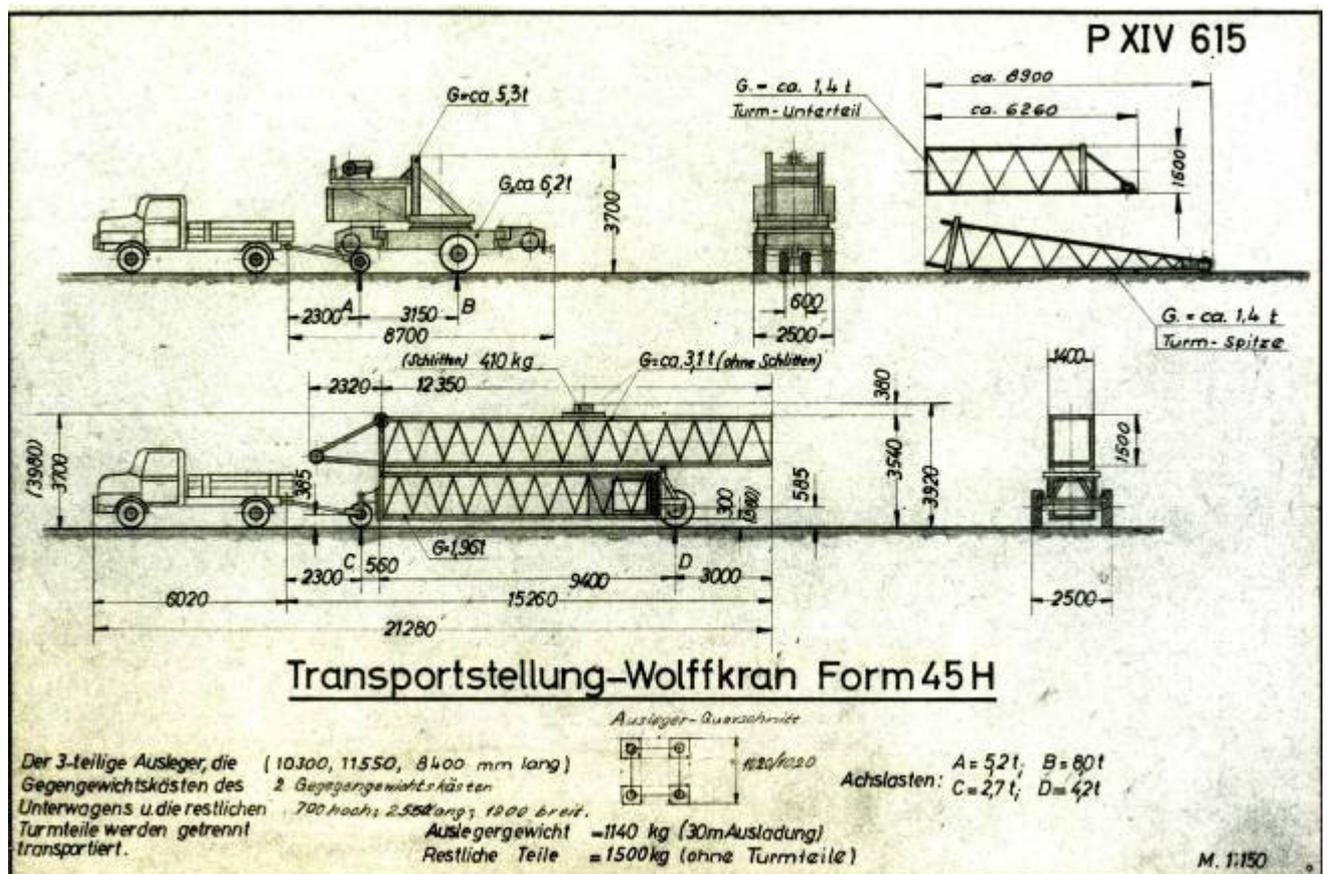
Auf dieser Baustelle stand ein zweiter Kran (Weitz X 1265) zur Verfügung. Damit konnte der Ausleger beidseitig angeschlagen werden und bequem am Boden deponiert werden. Nun wird der Turm mit Hilfe des Verstell Schlittens und der oberhalb der Kabine eingehängten Hakenflasche und des Hubseils,



welches über einen im Turm befindlichen Hilfsbock läuft, umgeklappt. Um den Turm aus dem toten Punkt zu ziehen, braucht es ein Hilfsseil, welches an der Turmspitze befestigt wird. An diesem Seil ziehen dann mehrere Personen. Auf dieser Baustelle stand dafür ein Car zur Verfügung, was die Sache natürlich einfacher gemacht hat.



Ebenfalls mit der Hubwinde wird Turm nun komplett umgelegt. Nach dem alle Seile ausgezogen sind, der Kiesballast aus dem Ober- und Unterwagen entfernt wurde, kann der Kranturm, der Ausleger und der Unterwagen separat mittels Autokran verladen werden. Auf den nachfolgenden Zeichnungen sind die Transport Collies ersichtlich. Für das Turmpaket kommt eine Transportachse zur Anwendung.



Der Ausleger kann zum Transport zerlegt seitlich am Kranturm befestigt werden. Einfachheit halber wird der Ausleger meistens separat transportiert. In diesem Fall wurde auch der Gegengewichtsschlitten entfernt, da die max. Höhe sonst zu hoch gewesen wäre. Der Kran gelangte nun auf dem Strassenweg von der alten Baustelle Mehrzweckgebäude Oftringen zur neuen Baustelle Binztalviadukt in Othmarsingen. Dort musste die Montage unter erschwerten Bedingungen erfolgen, da eine erschwerte Topografie vorlag.



Anlieferung des auf einen Tiefgänger verladenen Unterwagens. Auf dem Motorwagen befinden sich der untere Aufrichtbock, Ballastkästen und Zubehör.

Mit einem 30 t Demag Autokran vom Typ K 406 T, wird der ca. 14 t schwere Unterwagen auf das vorbereitete Gleisstück eingehoben. Vorgängig wurden die Spreizholme um 90° ausgeklappt.



Nach der Befüllung des Unterwagens und des Gegengewichtsbehälters mit Kies, ist der Unterwagen standsicher. Die Schienenzangen werden festgezogen und die Puffer montiert. Nun wird der grosse Aufrichtbock auf dem Unterwagen montiert.



Der A-Bock wird verbolzt. Damals konnten Kranmonteure noch im weissen Hemd arbeiten und auch die Bierflasche war in Reichweite ☺ !

Das komplette Turmpaket wird angeliefert und mit dem Autokran montiert.



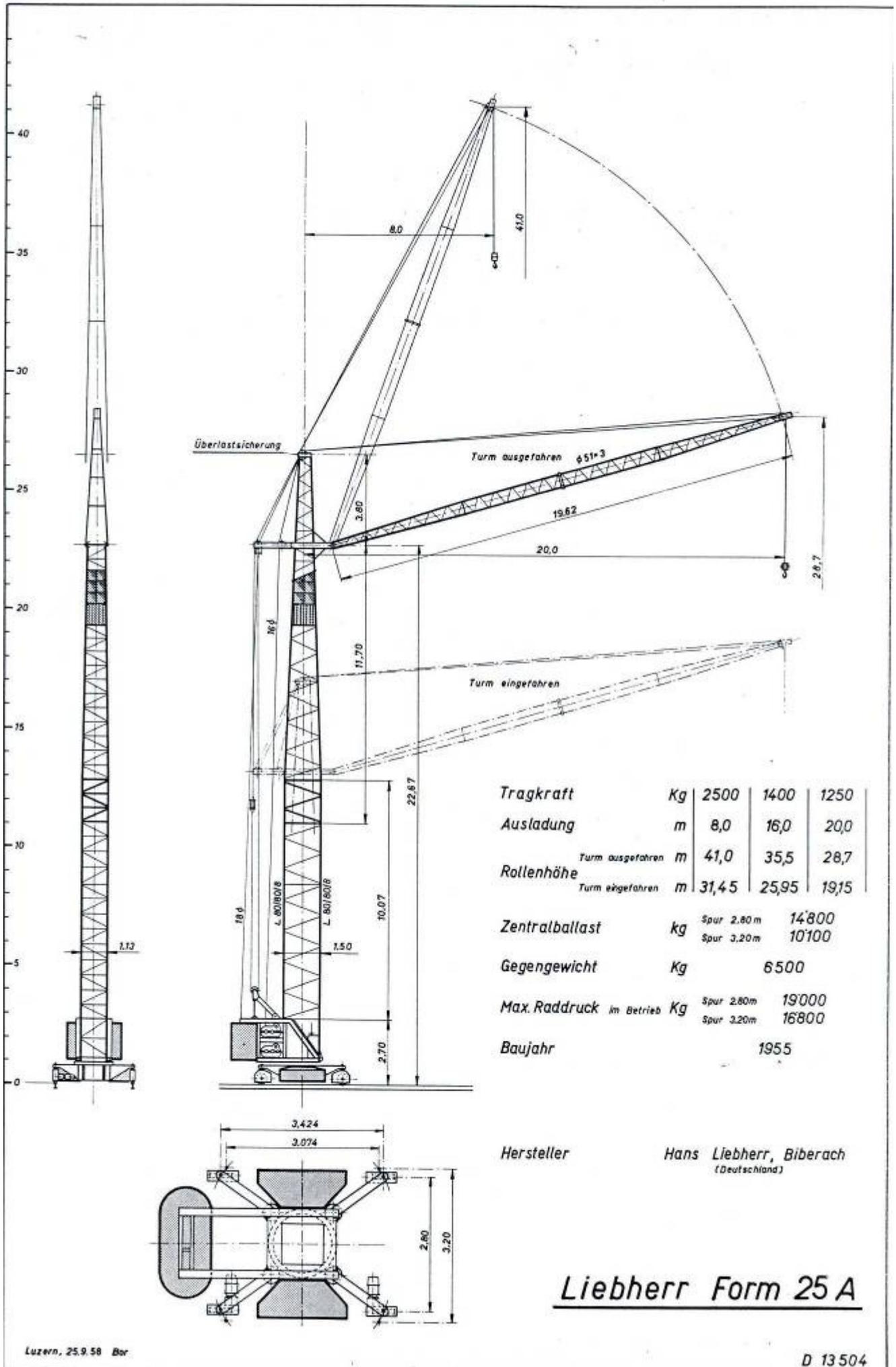
Nun wird der Schlitten am Turm montiert, die Seile eingezogen und der Turm mit der Hubwinde aufgestellt.



Anschliessend wird der Kran analog zur Demontage in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert und ist nun wieder einsatzbereit. Auf dieser Baustelle in Othmarsingen standen noch zwei weitere Wolff Form 45 H im Einsatz.



Anschliessend wurde auf der gleichen Baustelle ein Liebherr Nadelauslegerkran vom Typ Form 25 A umgestellt. Die Konstruktionsunterschiede des Wolff und des Liebherrkrans sind augenfällig. So wird beim Liebherr der Turm teleskopiert und der Kran als Ganzes mit einer Transportachse transportiert. Die wegweisende Konstruktion aus dem Jahre 1954 verfügte als erstes Gerät dieser Klasse über einen teleskopierbaren Turm, Spreizholme und Kugeldrehkranz.





Zuerst wird der Ausleger mit der Verstellwinde abgelassen. Dann wird das Teleskopierseil auf die Hubseiltrommel aufgelegt und der Turm eintelestriert. In diesem Fall stand ein Autokran zur Verfügung, welcher die Auslegerspitze angeschlagen hat und vom Kran wegziehen konnte. Dann wird der Turm mit dem Verstellwerk umgelegt.





Nachdem der Ausleger und der Kiesballast entfernt wurde, kann die Turmspitze auf dem LKW mittels Drehschemmel fixiert werden. Der Unterwagen wird nun mit dem Autokran angeschlagen und vom Gleis weggehoben. Nun kann die Transportachse montiert werden. Der Ausleger wird für den internen Transport auf den Kranturm gelegt.





Der Form 25 A ist nun transportbereit. Die Lenkung des Unterwagens erfolgt über ein Handrad direkt über das Schwenkwerk. Das Zusammenspiel von LKW Fahrer und dem Wepfer welcher den Kran steuert, fordert viel Fingerspitzengefühl. Aus dieser engen Baustelle musste der Kran zuerst rückwärts aus der Baustelle über eine Naturstrasse herausgestossen werden. Nachher ging es durch das Dorf Othmarsingen auf die andere Seite zum Wiederlager Richtung Bern. Dazu musste der Kran über eine steile Naturstrasse sogar einen unbewachten doppelspurigen Bahnübergang überqueren. Zeitweise wurde wegen des steilen Geländes ein zweiter LKW vorgespannt.





Der Kran hat nun seinen neuen Standplatz erreicht und kann sinngemäss in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert werden.

Ganz herzlichen Dank an Urs Scheiber und Hans Gisler für die zur Verfügung Stellung dieses einmaligen Materials und die Genehmigung zur Veröffentlichung!